

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftleitung: Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. mit einem Redaktionsausschuß, unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Beschreibungen neuer neotropischer *Papilionidae*, *Pieridae*, *Danaidae* und *Satyridae*.

Von J. F. Zikán, Estação Biologica do Itatiaya, Campo Bello.

(Fortsetzung von Seite 24.)

XIV.

Hyposcada Godm. & Salv.

Die Gattung *Hyposcada* zerfällt in zwei Gruppen. Die Angehörigen der einen Gruppe besitzen im männlichen Geschlechte am Hinterrand der Vorderflügel einen Duftschuppenstreif ähnlich wie ihn Arten mancher Gattungen der *Pamphilinae*, z. *Zenis* an anderer Stelle, vor der Anal- oder hinter der Kubitalader aufweisen. Gleichzeitig ist bei diesen Arten die Aderung im Hinterflügel etwas abweichend. SC und R nähern sich nämlich an ihrem Ende stark und münden am Saume dicht nebeneinander oder vereinigen sich vor ihrem Ende und münden hier gemeinsam als eine Ader. Der Duftschuppenstreif scheint nur dieser Gattung eigen zu sein, wenigstens wurde er bis jetzt noch bei keiner Art der *Ithomiinen*-Gattungen nachgewiesen. Bei den Arten der anderen Gruppe münden die beiden Adern stets weit getrennt am Saume und der Vorderflügel entbehrt eines Duftschuppenstreifens.

Hyposcada similia H.-Sch., Rasse *napiroda*¹⁾ n. r.

Vorderflügellänge: ♂ 25—26, ♀ 25—27 mm.

Das ♂ besitzt am Hinterrand des Vorderflügels vor der Mitte einen grauen Duftschuppenstreif, dessen Länge etwa $\frac{1}{4}$ der des Hinterrandes entspricht. Am Hinterflügel vereinigen sich SC und R, bevor sie den Rand erreichen auf $\frac{1}{3}$ der Länge der Radialis.

Eine im Vergleich mit dem im »Seitz« abgebildeten Tiere aufgehellte Form, bei welcher die weißen Flecke am Vorderflügel

1) Ein Mädchenname in einer der Indianersprachen Amazoniens.

doppelt so groß sind. Zwischen dem präapikalen Paar liegt noch ein Glasstrich, der auch zu einem Punkte verkleinert sein kann.

Die rotbraune Saumbinde am Hinterflügel ist sehr breit, die äußere größere Flügelhälfte ganz ausfüllend und zieht am Innenrand bis zur Flügelwurzel.

Auf der Unterseite führt der Vorderflügel eine Submarginalfleckenbinde, im Apex aus vier weißen, nach oben durchschlagenden, innenwinkelwärts aus rotbraunen Flecken gebildet, von welchen aber meist nur die hinteren deutlich sichtbar sind, die mittleren oft fehlend. Hinterflügel mit rotbraunem Kostalstreifen, der sich an der Wurzel mit der rotbraunen Binde vereinigt. Der schwarze Saum mit 2—4 weißen Flecken, die beiden im Apex am größten.

Beschreibung nach einigen ♂♀ von S. Gabriel am Rio Negro.

Bei zwei nachträglich erhaltenen, von Herrn BOY bei Nauareté und am Rio Paporyé erbeuteten Tieren, einem ♂ und einem ♀, fehlt der weiße Strich zwischen den beiden weißen Präapikalflecken am Vorderflügel und die rotbraune Binde am Hinterflügel ist viel schmaler, nur halb so breit, fast so schmal wie bei der typischen *similia*.

Hyposcada multimacula n. sp.

Vorderflügelänge ♂ 21—26, ♀ 25 und 27 mm.

Vorderflügel schwarzbraun mit trüb rotbraunem Basalfeld und 7 hyalinen, milchigweißen, verwaschenen, braunrot eingefassten Flecken am Distalfeld. Das Rotbraun in der Zelle füllt deren basale Hälfte aus und endet apikal in einen kleinen milchigweißen Fleck. Der Kostalrand davor und die Kubitalader sind schwarzbraun. Hinter der Kubitalader erstreckt sich das Rotbraun bis jenseits der Abzweigung von C 2. Der größte der weißen Flecke liegt im Zellende, der zweitgrößte zwischen C 2 und C 1 in der Mitte zwischen jenem und dem Saume. Drei kleine liegen nahe am Saume, einer zwischen C 1 und M 3 und zwei zwischen M 2 und R 5. Der sechste liegt am Vorderrand zwischen R 1 und R 2, der siebente, ein Doppelfleck, dahinter zwischen M 2 und R 5. Ein weißer Glasstrich befindet sich zwischen letzteren und dem hinteren Saumfleck, ähnlich wie bei *napirida*. Dieser fehlt bei zwei ♂♂, bei dem einen auch unterseits. Der Duftschuppenstreif am Innenrand ist grau, länger als bei *napirida*, etwa von $\frac{1}{3}$ der Länge des Hinterandes.

Hinterflügel trüb rotbraun mit breiter schwarzbrauner Randbinde und einer dieser parallel laufenden ebenso gefärbten Postdiskalbinde, die sich vorn mit dem bis in die Zelle eindringenden Vorderrandsaume vereinigt und hinten zugespitzt und verwaschen am Innenrand endet. Das von ihr und der Saumbinde eingeschlossene Rotbraun besitzt beim ♂ die Breite von dieser, beim ♀ ist es breiter.

Auf der Unterseite befindet sich am Vorderflügel eine rotbraune Submarginalbinde, welche am Apex vor den beiden weißen Sub-

apikalfleckchen breit unterbrochen ist und jenseits des weißen Kostalfleckes in dem gleich gefärbten Kostalstreifen ihre Fortsetzung findet. Apikal stehen auf beiden Flügeln 4—5 weiße Saumfleckchen. Die Anlage der weißen Flecke auf den Vorderflügeln ist die nämliche wie bei *napirida* mit dem Unterschiede, daß der große subapikale Vorderrandsfleck in drei kleine Fleckchen aufgelöst ist.

Die neue Art ähnelt in Färbung und Zeichnung der *Leucothyris priscilla* Hew., bei welcher der Vorderflügel aber nur vier weiße Flecke führt.

Beim ♂ ist der Hinterflügelvorderrand vor dem Apex schräg gestutzt, wie bei den ♂♂ der übrigen Arten dieser Gattung. Die mittlere DC ist von etwa halber Länge der hinteren, die vordere DC besitzt etwa $\frac{1}{2}$ der Länge der mittleren. Die hintere DC ist sehr lang, vorn nach innen gewinkelt. Die Zelle ist kurz, vorn und hinten gleichlang. Beim ♀ ist die mittlere DC sehr kurz, die vordere fehlend und die hintere wie beim ♂.

Beschreibung nach 4 ♂♂ und 2 ♀♀, welche im August und September bei Teffé von A. H. FASSL gesammelt wurden und welche ich Herrn JUL. ARP danke.

Hyoscada abidula n. sp.

Vorderflügelänge: ♂ 28, ♀ 27 und 29 mm.

♂ Vorderflügel auf der Basalhälfte hell rotbraun mit schwarzem Distalfeld, auf welchem 7 weiße, halbdurchsichtige Flecke liegen. Der Kostal- und der Innenrand sind schwarz, die Kubitalader schwarz gestreift. Auf dieser liegt in der Zelle, hinter der Mitte, ein kleiner schwarzer Fleck. Der transzellular gelegene weiße Vorderrandsfleck ist sehr groß und wird von R 2 und R 5 geschnitten und hinten von R 6 begrenzt. Die vor dem Saume liegenden 5 rundlichen Flecke befinden sich in Zelle 2—6. Der in Zelle 4 liegende ist klein, punktförmig. Zwischen diesem und dem Vorderrandsfleck liegt in der gleichen Zelle der siebente.

Hinterflügel hell rostbraun, mit schmaler schwarzer Saumbinde und breiter schwarzer Postdiskalbinde, welche den Innenrand nicht erreicht, vor dem Apex schmal wird und sich hier in Bogenlinie mit einer schwarzen Präkostalbinde vereint, welche etwa die halbe Breite der Postdiskalbinde hat und in die Zelle eintritt, nach vorn von der SC begrenzt und auf der Flügelbasis an H 1 endet.

Die Unterseite entspricht der Oberseite; der schwarze Zellfleck am Vorderflügel ist hier größer.

Das ♀ ist wie das ♂ gefärbt und gezeichnet, der schwarze Innenrand des Vorderflügels und die Postdiskalbinde am Hinterflügel sind etwas breiter.

Diese neue Art steht *abida* Hew. nahe, von welcher sie sich durch die schwarz gestreifte Kubitalader und den schwarzen Zellfleck am Vorderflügel und fehlende weiße Randpunkte unterscheidet. Von *anchiala* Hew. verschieden durch schmaler schwarz gestreifte Kubitalader im Vorderflügel, halb so breite Postdiskalbinde am Hinter-

flügel und doppelt so große Weißfleckchen am Vorderflügel. Möglicherweise handelt es sich um eine Rasse dieser beiden Arten, was zu beurteilen mir nicht möglich ist, da mir diese nicht vorliegen.

Sie gehört in die Gruppe, deren Arten der Duftschuppenstreif am männlichen Vorderflügel fehlt, mit weit getrennt endender SC und R im Hinterflügel.

Beschreibung nach 1 ♂ und 2 ♀♀. Die Tiere wurden im September, Oktober und Dezember bei Yanareté von Herrn H. C. Boy erbeutet.

Leucothyris pseudogra n. sp.

Vorderflügelänge: ♀ 26½ mm.

Von der gleichgroßen *L. egra* Hew., der sie ähnelt, unterscheidet sich diese neue Art durch die etwas schmalere schwarze Zellschlußbinde, deren distale Gabelung in der Mitte des glasigen Postdiskalfeldes endet. Das schwarze Apikalfeld ist breiter und besitzt in Zelle 5 und 6 zwei weiß beschuppte Glasflecke, wodurch sie sich von den ihr nahestehenden Arten unterscheidet. Die rostrote Saumbinde ist nur in ihrem hinteren Teile in Form von zwei Flecken in Zelle 2 und 3 erhalten, ähnlich wie bei *ghislandii*.

Die Hinterflügel sind wie bei *egra*, die rostrote Saumbinde ist etwas breiter, am Apex nicht unterbrochen und mit der Vorderbandsbinde zusammenhängend. Unterseits sind der schwarze Saum, der Vorderrand und die die beiden weißen Apikalflecke proximal begrenzende Schrägbinde rostrot zentriert. — Im übrigen mit *egra* übereinstimmend.

1 ♀ von Taperinha am Rio Tapajoz im Juli von H. C. Boy gesammelt. (Fortsetzung folgt.)

Die Eiablage des Landkärtchens (*Araschnia levana* L.) und etwas über die Lichtempfindlichkeit.

Von Hans von Törne, Benndorf.

Bei der Zucht des Landkärtchens hatte ich 1940 das Glück, in Gefangenschaft geschlüpfte Tiere zur Paarung und Eiablage schreiten zu sehen. Die *Vanessidae* gelten wohl, was die Paarung und Eiablage in Gefangenschaft betrifft, als sehr schwierig, so daß meine Freude doppelt groß war, gerade bei diesem so scheuen und, ich möchte sagen, stürmischen Falter zu einem Erfolg zu kommen.

Zur Erreichung einer Paarung und Eiablage bei Tagfaltern gilt allgemein die Ansicht, daß möglich viel Licht — Sonne — notwendig ist. Mir scheint, daß diese Ansicht nicht aufrechterhalten werden kann, denn der Grad des Lichtbedürfnisses ist nicht bei allen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941-1942

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Zikan Josef Franz [José Francisco]

Artikel/Article: [Beschreibungen neuer neotropischer Papilionidae, Pieridae, Danaidae und Satyridae 81-84](#)